

## Besuch des Schlosses Thunstetten



Am 13. September 2017 haben wir mit 24 interessierten Seniorinnen und Senioren das Schloss Thunstetten besucht. Unter kundiger Führung tauchten wir ein in das Jahr 1700, als der Berner Patrizier Hieronymus von Erlach die Herrschaft Thunstetten erwarb und eine Sommerresidenz bauen liess.

Der Berner Patrizier Hieronymus von Erlach, nach 1700 Landvogt zu Aarwangen, bewies ein glückliches Auge, als er die Herrschaft Thunstetten erwarb, um sich auf der aussichtsreichen Anhöhe oberhalb von Langenthal eine Sommerresidenz bauen zu lassen. Auf der selben Hügelwelle wie das Schloss erheben sich die Thunstetter Kirche und das grosse Pfarrhaus.

Das Schloss wurde 1713 - 15 erbaut nach Plänen des berühmten Pariser Architekten Joseph Abeille. Baumeister war Abraham Jenner aus Bern. Die Fachliteratur spricht von einer „genialen Bauidee“ und von „vorbildlicher Bauart“ des französischen Barocks im Stile Louis XIV. Der patrizische Bauherr, sagenhaft in Reichtum wie Lebensstil, liess an der grosszügigen Anlage samt Park und Gärten an nichts mangeln.

Im Jahre 1746 veräusserte Hieronymus von Erlach seine Thunstetter Herrschaft (er baute in der Folge Schloss Hindelbank und schliesslich, als er Schultheiss von Bern war, den Erlacherhof an der Junkerngasse, den heutigen Sitz des Stadtpräsidenten von Bern). Schloss Thunstetten ging nun mehr als ein Jahrhundert lang von Hand zu Hand und blieb dann wieder gut 100 Jahre lang im sorgewaltenden Besitz der Langenthaler Arztfamilie Le Grand, die es 1970 der „Stiftung Schloss Thunstetten“ verkaufte.